

WERDE FORSCHER!

Auf den Spuren der Haselmaus

Gerade einmal so groß wie der Daumen eines Erwachsenen, schwarze Knopfaugen, ein kuscheliges gelblich-braunes Fell und ein langes Schwänzchen – so sieht die Haselmaus aus. Zu sehen bekommt man sie aber nur sehr selten. Sie schleicht nachts aus ihrem Versteck und hält sich dann in Büschen und Baumkronen auf. Wir wissen nur sehr wenig darüber, wo die Haselmaus in Thüringen zu Hause ist. Mit der Großen Nussjagd könnt ihr helfen herauszufinden, wo sich der kleine Nager versteckt hält. Dann können wir uns für den Schutz seines Lebensraumes einsetzen.

Wir suchen dringend Forscherkollegen! Haselmäuse fressen gerne Haselnüsse. Sie werden direkt auf dem Strauch angeknabbert. Die Zahnspuren am Loch sind charakteristisch. Du brauchst also nur die Nuss-Schalen mit Löchern zu sammeln und mit einer Lupe zu untersuchen. Schau dir den Rand der Öffnung genau an. Wenn das Loch fast kreisrund ist, einen glatten Rand hat und die Zahnspuren parallel oder leicht schräg zum Öffnungsrand verlaufen, war es die Haselmaus!

Auch andere Tiere hinterlassen Spuren an Nüssen. **Wie du sie unterscheidest, erfährst Du hier.**



JAGDANLEITUNG

Am meisten Spaß macht die Jagd in einer Gruppe! Suche in der Umgebung einen Wald, Waldrand oder eine breite Hecke. Denke dran: Haselmäuse lieben dichte und artreiche Gestrüppe, direkt neben einem Laubwald. Eine solche Stelle zu finden, ist zunächst das Allerwichtigste!



Nun musst du Haselsträucher finden. Unter großen, alten und unter hell stehenden Haselsträuchern liegen mehr Nüsse als unter jungen Büschen. Kannst du gar keine Nüsse finden, setzt du deine Nussjagd unter einem anderen Strauch fort.

Samle alle angenagten Haselnüsse, die du finden kannst und merke dir, wie lange du gesucht hast. Nach Möglichkeit solltest du 20 Minuten unter einem Strauch suchen. Insgesamt sind zwei Stunden Jagdzeit ausreichend. Wenn du dich während der Suche leise und vorsichtig verhältst, kannst du mit etwas Glück auch den ein oder anderen Wald- und Heckenbewohner aus der Nähe beobachten!



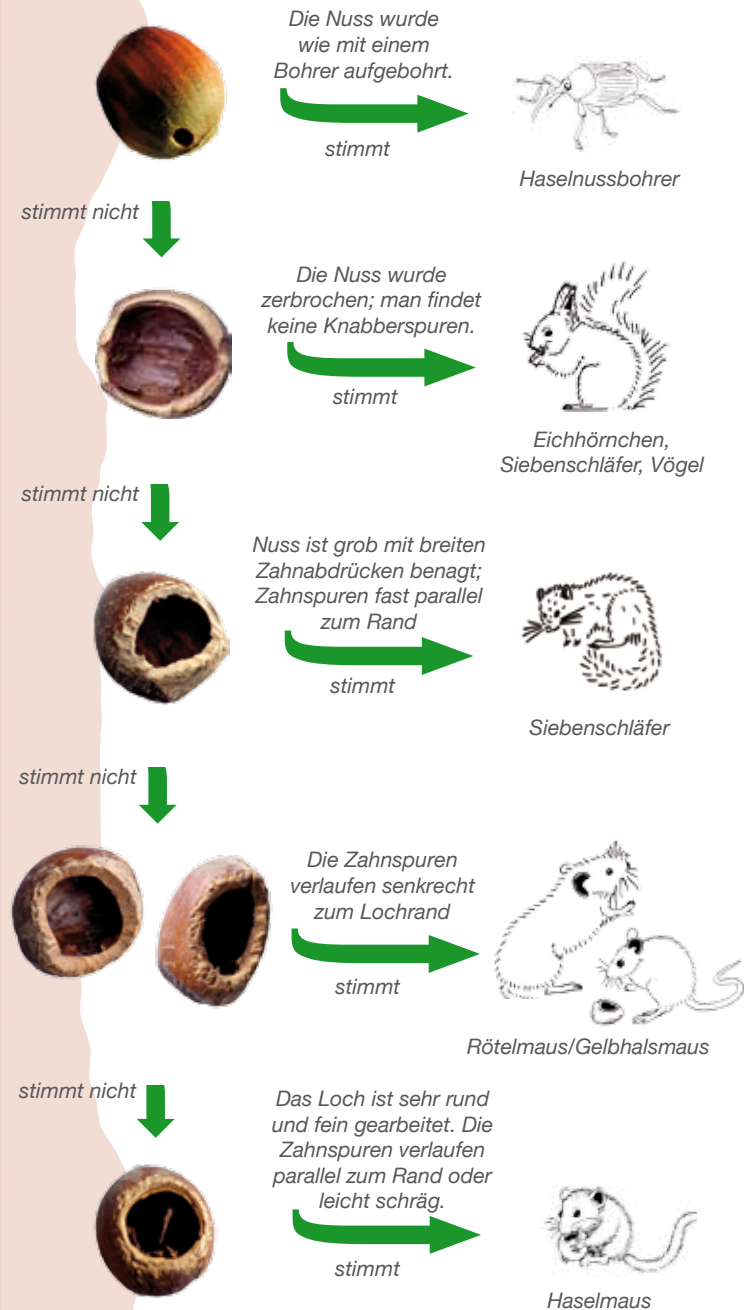
Nimm dir Zeit für die genaue Untersuchung der Nüsse. Mit dem Bestimmungsschlüssel kannst du deine Nüsse nach den Fraßspuren sortieren. Als echter Forscher findest du sicher heraus, ob Haselmaus, Eichhörnchen, Gelbhals-, Rötelmaus oder Haselnussbohrer am Werk waren.

Wenn du dir sicher bist, Nüsse der Haselmaus gefunden zu haben, dann schicke sie bitte an die Schlaumaus! Ihr könnt du auch Nüsse schicken, deren Fraßspuren du nicht eindeutig bestimmen konntest! Am besten, du steckst sie dazu in eine Filmdose oder ein Überraschungsei. Sonst kann es passieren, dass nur Bruchstücke ankommen. Für uns ist es wichtig zu wissen, wo genau du die Nüsse gefunden hast. Zu diesem Zweck kannst du einfach eine Seite aus dem Autoatlas oder einer Landkarte kopieren, die Fundstelle markieren und an die Schlaumaus schicken.

Schicke uns auf jeden Fall einen Jagdbericht, auch wenn du keine Haselmausspuren gefunden hast. Denn es ist auch sehr wichtig, herauszufinden, wo die Lücken der Haselmaus-Verbreitung sind.

Die Schlaumaus schickt dir auf jeden Fall als Dankeschön ein Forscher-Diplom mit der Rückmeldung, ob du die Haselmaus nachgewiesen hast. Außerdem nehmen alle Einsendungen an einer Verlosung mit attraktiven Preisen teil.

SO BESTIMMST DU DEINE NÜSSE:



JAGDBERICHT

Fülle diesen Bericht bitte auch aus, falls du keine Haselmaus-Fraßspuren gefunden hast. Alle eingesendeten Jagdberichte nehmen an der Verlosung teil. Bitte deutlich schreiben!

Die Nussjäger

Name: _____

Anschrift: _____

E-mail: _____
(Angabe freiwillig und nur für die Antwort der Schlaumaus zu nutzen)

In welcher Kategorie möchtest du/ möchtet ihr an der Verlosung teilnehmen?

- Familie
- Schulklasse/ Naturschutzgruppe
- Kindergartengruppe
- Erwachsene
- Sonstiges: _____

Wieviele Personen waren beteiligt? _____

Die Jagd

Datum der Nussuche: _____

Landkreis: _____

Ort in der Nähe: _____



Darstellung des Gebietes auf einer Landkarte:

Es ist ganz wichtig genau zu wissen, wo du die Haselmaus nachweisen bzw. nicht nachweisen konntest. Dafür brauchen wir eine ganz genaue Angabe über die Stelle, an der du gesammelt hast. Bitte kopiere dazu eine Seite aus einem Autoatlas, auf der man die Stelle gut erkennen kann! Mache ein dickes Kreuz in dem Gehölz, wo du gesucht hast!

Wenn du in verschiedenen Gehölzen gesucht hast, machst du bitte mehrere Kreuze. Damit die Nüsse von den verschiedenen Stellen nicht alle durcheinander purzeln, steckst du sie jeweils in einen kleinen Beutel, den du mit einer Nummer beschriftest. Diese Nummer schreibst du dann auch neben das Kreuz auf der Karte. Deine Mühe lohnt sich, denn so kann man später genau sehen, wo die Verbreitungsgrenzen der Haselmaus liegen.

Jagderfolge

- Anzahl der gefundenen Nüsse: _____
- Davon geöffnet: _____
- Anzahl der von Haselmäusen geöffneten Nüsse: _____
- Anzahl der von anderen Tieren geöffneten Nüsse: _____
- Anzahl der Nüsse, bei denen ihr euch nicht sicher seid, wer sie geöffnet hat: _____

Bitte die Nüsse von der Haselmaus und die Nüsse, bei denen ihr euch nicht ganz sicher seid, unbedingt mit einsenden!

Schicke den Jagdbericht, die Karte und deine Haselnüsse bitte an folgende Adresse:

Naturkundliches Museum Mauritianum, An die Schlaumaus, Parkstraße 1, 04600 Altenburg

Sobald wie möglich erhältst du Post von der Schlaumaus, in der sie dich informiert, was du gefunden hast.

Danke, dass du mitgemacht hast!



DIE HASELMAUS

Mausegroß, mauseschwer und mausefflink ist sie – und dennoch keine Maus. Die Haselmaus gehört zu den Schlafmäusen oder Bilchen. Eng verwandt ist sie mit dem viel größeren Siebenschläfer, wie ein Blick auf den Schwanz verrät: Er ist dicht und buschig behaart – ein gutes Steuer beim Springen zwischen den Ästen. Echte Mäuse haben einen dünnen, fast nackten Schwanz.

Haselmäuse leben am Waldrand und nur sehr selten in Hecken oder Gärten. Sie fressen Knospen, Blüten, Pollen, später saftige Beeren, manchmal auch Insekten. Mit Haselnüssen und Eicheln fressen sie sich den nötigen Speck für den Winterschlaf an. Dann schlafen sie sechs bis sieben Monate.

Ihr Nest baut die Haselmaus in Baumhöhlen, Vogelnistkästen oder zwischen Brombeerranken. Sie webt dazu faustgroße Kugeln aus Gras oder Laubblättern. Meist im Juni werden zwei bis sechs kleine nackte Haselmäuse geboren. Manchmal gibt es im Spätsommer noch einmal Junge.



DIE HASELMAUS BRAUCHT UNSEREN SCHUTZ

Die Haselmaus steht auf der Roten Liste und gehört auch in Thüringen zu den gefährdeten Arten. Sie wird deshalb sowohl durch deutsches als auch durch europäisches Recht streng geschützt.

Über die derzeitige Verbreitung der Haselmaus in Thüringen ist nur wenig bekannt, doch verschwinden mit den Hecken und Waldsäumen auch die Nahrungs- und Lebensräume der Haselmaus aus unserer Landschaft.

Damit es mit dem kleinen Nager in Thüringen schon bald wieder bergauf geht, wollen wir mit der Nussjagd herausfinden, wo überhaupt noch Haselmäuse vorkommen. In diesen Gebieten sollen anschließend neue Hasel- und Beerensträucher für ein verbessertes Angebot an Nahrung und Versteckmöglichkeiten gepflanzt werden. Zusätzlich werden hier spezielle Haselmauskästen an Bäumen angebracht. Das Einschluflloch hat genau die richtige Größe für die winzige Haselmaus.



NÜTZLICHE INFOS

Alle wichtigen Informationen findest du im Internet unter: **www.Nussjagd-Thueringen.de**. Zum Herunterladen stehen dort Nuss-Bestimmungsschlüssel, Jagdbericht, Unterrichtsmaterialien für Grundschulen und Kindergärten, Spielaktionen und eine Aktionsbroschüre bereit.

WER MACHT MIT?

Projektträger:



Projektförderer:



Erstmalige Durchführung in Deutschland und Urheberschaft:



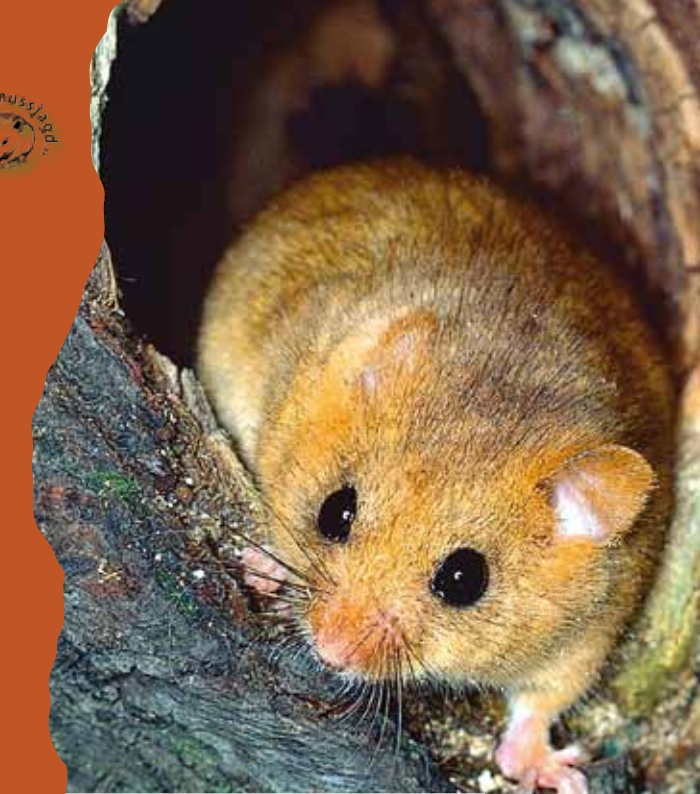
Kontakt:

Naturkundliches Museum Mauritianum
An die Schlaumaus, Parkstraße 1a, 04600 Altenburg
Telefon: 0 34 47 / 89 03 05
E-Mail: Schlaumaus@NABU-Thueringen.de

NABU Thüringen e.V., Leutra 15, 07751 Jena
Telefon: 0 36 41 / 60 57 04
E-Mail: Lgs@NABU-Thueringen.de
www.Nussjagd-Thueringen.de
www.NABU-Thueringen.de

Impressum:

NABU Thüringen e.V. (Faltblatt nach einer Vorlage des NABU Hessen; Nussbestimmungsschlüssel nach einer Vorlage der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein), Fotos: NABU Thüringen, Leo/www.fokus-natur.de, Pröhl/www.fokus-natur.de, S. Büchner, B. Schulz, M. Harthun, iStockphoto.com/gbh007.



Große Nussjagd in Thüringen!

